

# Zellstrukturen und Moleküle als abstrakte Kunstwerke

Die Kalifornierin Klari Reis präsentiert im Herrenhaus ihre beeindruckenden, farbintensiven Bilder

**Grafing** ■ Intensiv farbig sind sie, die Bilder von Klari Reis: Grüne und orangene Ovale mit weiß-schwarzen Kernen fließen ineinander, rosafarbige, leicht verlaufende Kreise werden umschlossen von glitzerndem Gold und kräftigem Rot.

Die kalifornische Künstlerin hat den Blick durch das Mikroskop auf Moleküle und Zellstrukturen auf der Leinwand umgesetzt. Entstanden sind faszinierend vielschichtige Bilder auf Metallplatten, farbenprächtige Maleien, die gleichzeitig warm und doch steril wirken. Die organischen, runden, sich aneinander an-

passenden Formen erinnern an ihren biologischen Ursprung und die Wahl der Farben – Klari Reis arbeitet viel mit warmen Tönen – trägt das ihre dazu bei. Gleichzeitig sind die Farbflächen aber auf Hochglanz poliert. Die glatte, glänzende Oberfläche, in der sich der Betrachter spiegeln kann, lässt Distanz entstehen. Sie erinnert an die antiseptische Reine in einem Labor oder Krankenhaus. Diesen Effekt erzielt Klari Reis durch die Arbeit mit Epoxy-Polymer, mit synthetischem Plastik. Die Künstlerin mischt es mit Acryl und Farbpigmenten. Das führt zu der Brillanz und Klarheit der Farben, von

der die abstrakten biologischen Formen leben.

Der Hintergrund aus gebürstetem Alu rundet den Gesamteindruck ab. Hellblaue, ungleichmäßig runde blaue Flächen mit Zellkernen in Grün, Gold und Schwarz hat die Amerikanerin auf der silbernen Fläche verteilt. Die gibt einen wunderschön glänzenden, kühlen Kontrast zur Farbigkeit des Gemalten ab. Eingeschlossen von den aneinander anschließenden, aber sich nie überlappenden Formen, schwimmen kleine schwarz-weiße Zellkerne wie Froschlaich auf der Fläche. Manche der abstrahierten Mem-

branen erinnern auch an Klimt oder Hundertwasser. Einmal arbeitet Klari Reis etwa mit kräftigem Weinrot und Gold, wobei die warmen Farben und organischen Formen auch ein stark vergrößerter Ausschnitt aus „Der Kuss“ sein könnten. Ebenso wie die fast quadratischen, räumlich angeordneten Vierecke eines anderen Gemäldes stark an die architektonischen Bilder von Hundertwasser denken lassen. Trotz dieser Parallelen: Klari Reis Bilder stechen ins Auge – weil sie durch Material und Farbgebung auf faszinierende Weise anders sind.

ANDREAS GEISSLITZ